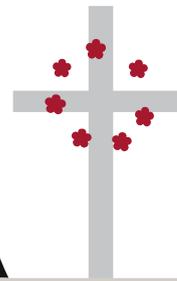


ZEITGESCHICHTLICHE SYMPTOME



# ROSE + KREUZ IN EUROPA

SUCHE NACH SPIRITUELLER IDENTITÄT IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT

VI. KONFERENZ

22.–24. NOVEMBER 2013, PRAG

VERSTÄNDNIS FÜR DAS GESCHEHEN IN DER AUßEN- UND INNENWELT. UNTERSCHIEDUNG DER KRÄFTE, DIE DURCH MENSCHEN UND EREIGNISSE WIRKEN. DIE POLARITÄT SONNE-MOND IN KULTUR, POLITIK UND WISSENSCHAFT DER GEGENWART. MÄNNLICH UND WEIBLICH IM LICHT DES ROSENKREUZERISCHEN ESOTERISCHEN CHRISTENTUMS.



[WWW.ROSE-CROSS.CZ](http://WWW.ROSE-CROSS.CZ)

DIE SECHSTE KONFERENZ DER REIHE *DAS ROSENKREUZ IN EUROPA 2013* IST WIEDER EINE IN SICH ABGESCHLOSSENE VERANSTALTUNG. DAHER KANN MAN AN IHR TEILNEHMEN, AUCH OHNE AN DEN VORANGEGANGENEN VERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN ZU HABEN. DAS SCHWERGEWICHT WIRD DIESMAL IM WEITEREN SINNE AUF DEM THEMA „SONNE UND MOND“ LIEGEN, AUF DEM VERSUCH, ASPEKTE DES MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN IN DER SPIRITUALITÄT ZU VERSTEHEN, WIE SICH DIESE ASPEKTE IM ZEITGESCHEHEN OFFENBAREN UND IN WELCHEM VERHÄLTNIS SIE ZUM ROSENKREUZERIMPULS DES ESOTERISCHEN CHRISTENTUMS STEHEN.

### **Rosenkreuzertum und die Jungfräuliche Seele – Richard Ramsbotham**

Das Rosenkreuzertum ist ein spiritueller Weg zum Übersinnlichen – in anderen Worten: zu demjenigen, was nicht von den Geschlechtern oder unseren Genen abhängt. Darauf wird im johannitischen Christentum (dem Weg von Johannes dem Evangelisten) gedeutet, wenn von der »jungfräulichen Geburt« die Rede ist, oder der Jungfrau Sophia. Rudolf Steiner hat diesen Weg im 20. Jahrhundert erneuert, und in seinen Mysterien- (oder Rosenkreuzer-) Dramen Charaktere gezeigt, die ihre früheren Verbindungen zu „männlichen“ oder „weiblichen“ spirituellen Strömungen zu verwandeln suchen – und dadurch eine Spiritualität entwickeln wollen, die jenseits der Geschlechtertrennung liegt. Viele spirituelle und psycho-spirituelle Wege teilen dieses Rosenkreuzer-Anliegen nicht – und doch bemerkt man die wachsende Tendenz, Anthroposophie in diese Wege zu integrieren. Wir werden diese integrierende Tendenz erforschen, wie auch die

andauernde Notwendigkeit, die Quellen der Anthroposophie immer wieder aufs Neue zu verstehen.

### **Wort-Performance: Neue Zeit und Nichts**

Eine Erforschung der Vortragsthemen und der ganzen Konferenz über eine Performance aus Gedicht, Prosa und dramatischen Szenen.

### **„Die Gaia-Religion“ als Gegenimpuls zum Rosenkreuz – Terry Boardman**

Die „Rosenkreuzer-Furore“ der Jahre 1614–1623, die sich von Mitteleuropa über den Kontinent ausbreitete, war eine geheimnisvolle Mischung aus christlich-esoterischer „Dichtung und Wahrheit“, die von einer geheimen Bruderschaft ausging, die weitreichende kulturelle, spirituelle, wissenschaftliche und anscheinend auch politische Ziele besaß. 1982 wurde das Buch „Der Heilige Gral und seine Erben“ (von Baigent, Leigh und Lincoln) veröffentlicht, das zur weltweiten Bestseller-Sensation wurde. Ausgehend von einem angeblichen „Geheimnis von Rennes-le-Chateau“, einem Dorf in Südwestfrankreich, enthielt es eine politisch motivierte Fälschung, die ihren Ursprung in Frankreich der 1950er Jahre hatte. Aber diese Fälschung, durch den Erfolg des Buchs von Baigent, Leigh und Lincoln, fand eine zweite weltweite Verbreitung, nachdem sie von Dan Brown („Da Vinci Code“) und anderen aufgegriffen wurde. Die Themen der 1980er Jahre – eine esoterische Geheimgesellschaft, Templerriten, die angebliche Blutlinie Jesu und die Vereinigten Staaten von Europa – hatten sich um das Jahr 2000 in eine neue weibliche Mysterienreligion gewandelt, die in Maria Magdalena ihre zentrale Gestalt besaß. Der Versuch, im 21. Jahrhundert einen neuen globalen Religion zu schaffen, die man die „Religion von Gaia“ nennen könnte, hat tiefe und unterschiedliche Wurzeln, die aus vielen verschiedenen Quellen stammen und heute in

vierlei Gestalten aufsprießen. Diese „neue“ Gaia-Religion wird sich Terry Boardman in seinen beiden Vorträgen zum Thema nehmen.

### **Der Mensch zwischen Höherem Selbst und DNS (Genen): Spirituelle Verwandlungen der „Schlange des DNS“ und der Baum der Erkenntnis. Auf der Suche nach wahrer Humanität – Markus Osterrieder**

Warum behaupten so viele Channeling-Bewegungen neuerdings, daß unser Höheres Selbst in unseren Genen verborgen sei, wenn materialistische Naturwissenschaftler zur selben Zeit ein Gen für nahezu jedes Phänomen menschlichen Lebens nachzuweisen hoffen?

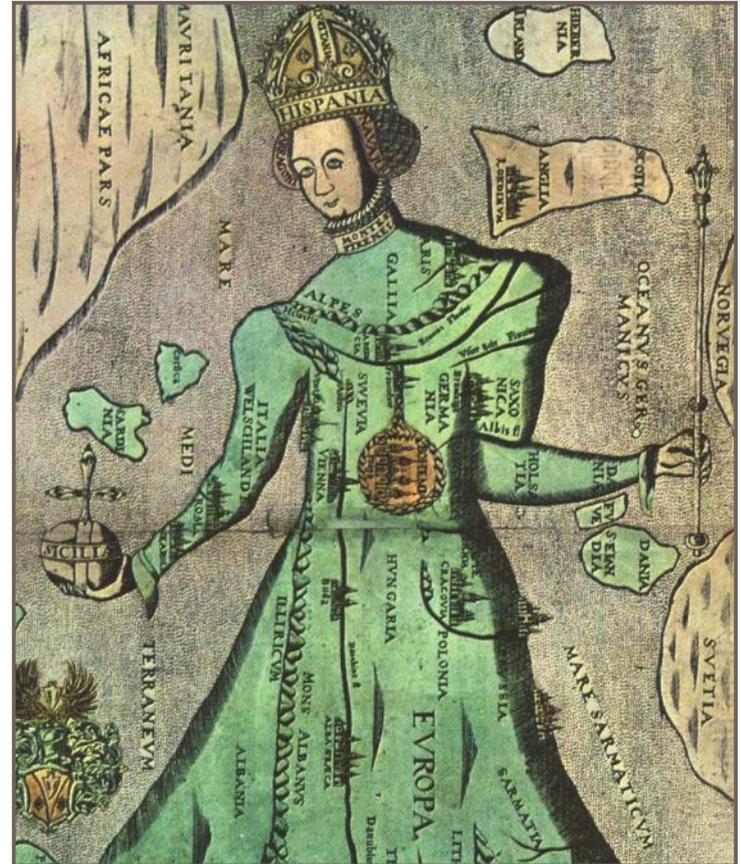
Was sind heute die tieferen Kräfte in unserem genetischen Erbgut? Haben sie sich etwa über die Jahrhunderte gewandelt, und was bedeutet das für die grundlegenden menschlichen Qualitäten von Liebe und Erkenntnis?

Im Licht des Rosenkruzertums hat diese Frage auch weitreichende Konsequenzen für ein echtes Verständnis von Humanität, des Menschseins, wodurch Individuen neue Gemeinschaftsformen begründen können, als Boden der *einen* Menschheit.

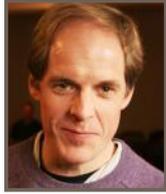
### **Individuationsprozesse auf dem Weg zu einer bewußten Ichheit. Das Ich zwischen Stolz und Egoismus. – Dr. Anežka Janátová**

Eine kurze Betrachtung der Entwicklung der »Ichheit« in der Geschichte an Beispielen historischer Individualitäten. Die Fähigkeiten des Opfers und der Vergebung. Die Entwicklung der individuellen Ichheit zu einem bewußten »Ich-bin«. Wie man erinnert, wie man nicht vergißt, wie man Wachsamkeit erübt. Der Grundstein in den menschlichen Herzen.

Das Vortragsprogramm wird durch Plenum, meditative Eurythmieübungen und künstlerische Aufführungen ergänzt.



**Richard Ramsbotham** ist Schriftsteller, Publizist und aktiv im Theater. 1962 geboren, lebt er nahe Gloucester



(Großbritannien) und studierte an der Universität Cambridge und der Artemis School of Speech and Drama. Er war

Dozent für Englisch an der Universität Warschau (1989–1993) und arbeitete als Schauspieler und Dramatiker mit der Rose Theatre Company. Autor von *Jakob I. (1566–1625) Inspirator von Shakespeare und Bacon* (Perseus 2008), Herausgeber von *New Selected Poems of Vernon Watkins* (Carcenet, 2006). Er arbeitet zur Zeit an der Inszenierung von Rudolf Steiners 3. Mysteriendrama in zeitgenössischem Englisch sowie einer englisch-russischen Performance, die auf Andrej Belyjs Gedicht *Glossolalia* basiert.

**Dr. Markus Osterrieder, M.A.** (geb. 1961) aus München. Früher Forscher am Osteuropa-Institut München, ist er heute freiberuflicher Historiker, Publizist und Vortragender in zahlreichen europäischen Ländern von Norwegen bis Rumänien und von Irland bis



Rußland. Sein spezielles Interesse gilt den geistigen, kulturellen und geopolitischen Beziehungen zwischen Amerika, Europa und Eurasien. Wichtigste Publikationen: *Sonnenkreuz und Lebensbaum* (1995), *Das wehrhafte Friedensreich* (2005), *Welt im Umbruch: Nationalitätenfrage, Weltordnungsvorstellungen und die Haltung Rudolf Steiners im Ersten Weltkrieg* (2014). Seine Webseite: [www.celtoslavica.de](http://www.celtoslavica.de)

**Terry Boardman** (geb. 1952) widmet sich seit vielen Jahren dem Studium der Geschichte und der



Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. 13 Jahre lang war er als Dozent für Englisch an Universität und College in Japan und Großbritannien tätig, 11 Jahre lang als Eurythmist. Heute ist er freiberuflicher Publizist, Vortragender und Übersetzer aus dem Japanischen und Deutschen. Autor von *Kaspar Hauser: Where did he come from?* (Wynstones Press, 2006),

*Mapping the Millenium – Behind the Plans of the New World Order* (Temple Lodge, 1998, 2. Aufl. 2013). Webseite: [www.threeman.org](http://www.threeman.org)

**Dr. Anežka Janátová** (geb. 1945 in Tabor, Tschechoslowakei). Nach Abschluß der Karlsuniversität Prag arbeitete sie als Psychologin und später als Direktorin des Jedlička-Heims. 1993 entwarf sie einen Lehrgang für Heilpädagogik und Sozialtherapie. 1997



gründete sie gemeinsam mit ihren studien die Tabor-Akademie für soziale Künste. Sie gründete ferner die Tabor-Stiftung und die Assoziation für Sozialtherapie und Heilpädagogik in der Tschechischen Republik. Sie arbeitet zudem als Beraterin für mehrere Tagesstätten und Workshops für Menschen mit Lernschwierigkeiten, hält in ganz Europa Vorträge und arbeitet mit vier Waldorfschulen zusammen. Seit 2008 ist sie Landesvertreterin der Anthroposophischen Gesellschaft in der Tschechischen Republik. Webseite: [www.akademietabor.cz](http://www.akademietabor.cz)

## VERANSTALTUNGSORT

Anthroposophische Gesellschaft, Hošťálkova 392/1d, Prag 6.

## ORGANISATION

Anthroposophische Gesellschaft in der Tschechischen Republik, [www.anthroposof.cz](http://www.anthroposof.cz)

## ANMELDUNGEN

Online [www.rose-cross.cz](http://www.rose-cross.cz)  
Bitte bis spätestens 1. November 2013 anmelden!

## KOORDINATOR

Tomáš Petr, Akademie für Sozialkunst Tabor, Španělská 10, 120 00 Prag 2, +420 723 539 983

## TAGUNGSGEBÜHR

€ 70 bzw. 30 (für Studenten)

## WEITERE INFORMATIONEN

Es erfolgen Übersetzungen ins Englische und Deutsche. Die Konferenz beginnt Freitag nachmittag (22. November) und wird Sonntag am frühen Nachmittag enden (24. November). Teilnehmer können Freitag morgen an einer Stadtbesichtigung von Prag auf Deutsch und Englisch teilnehmen. Sie erhalten ein ausführliches Programm nach ihrer Anmeldung. Mehr Details und Aktuelles auf der Webseite [www.rose-cross.cz](http://www.rose-cross.cz)